

lms/vm/Prozesse/Bahn

DDP VERMISCHTES 4 10.09.2003 12:15

Seite: 1 von 2

Gedruckt von : netzebandts

**Bahn schließt Vergleich - Fotograf erhält 4500 Euro**

---

Hannover (ddp-nrd). Rund ein Jahr nach dem Zugunglück von Bad Münden beschäftigt der Unfall jetzt die Justiz. Ein Fotograf aus Hannover verklagte die Deutsche Bahn wegen gesundheitlicher Folgen auf Schmerzensgeld und Schadenersatz. Am Mittwoch einigten sich beide Seiten nach rund einstündiger Verhandlung vor dem Landgericht Hannover auf einen Vergleich. Der freiberuflich tätige Journalist erhält von dem Unternehmen 4500 Euro. Ursprünglich hatte der 28-Jährige auf 9500 Euro Schmerzensgeld und Verdienstausschlag geklagt.

Der unter anderem für den Fernsehsender Sat.1 und die Nachrichtenagentur ddp tätige Fotograf und Kameramann hatte am Tag des Unglücks und an den Folgetagen aus Bad Münden berichtet. Am 9. September 2002 waren im Bahnhof von Bad Münden zwei Güterzüge zusammengestoßen, weil die Bremsen versagten. Anschließend explodierte ein Kesselwagen. Dabei traten mehr als 30 Tonnen des Giftstoffs Epichlorhydrin aus. In den Tagen nach dem Unglück klagten Hunderte von Anwohnern und Einsatzkräften über Atemwegsreizungen, Übelkeit und Kopfschmerzen.

Auch der Fotograf litt unter Kopf- und Halsschmerzen sowie Übelkeit und musste für zwei Wochen krank geschrieben werden. Er begründete seine Forderungen vor Gericht damit, dass nicht sofort

**Bahn schließt Vergleich - Fotograf erhält 4500 Euro**

---

bekannt gewesen sei, dass bei dem Unfall giftige Substanzen  
verbrannten.

ddp/akl/arh

101214 Sep 03

□